

"Widerstandl" mit Deutschbauer/Spring

Der öffentliche Raum in Wien wurde pragmatisiert – das freie Plakat ist nur mehr im Museum. In diesem Fall im MAK.



"Widerstandl": Politische Bildung einmal anders.

Problem.

MAK-Direktor Peter Noever pflichtet bei: "Wir haben 15.000 Kunstplakate archiviert und online gestellt. Künftig gibt es nichts mehr zu tun auf diesem Sektor. Kann man denn öffentlichen Raum pragmatisieren?"

99 Plakate

Ein Zufall soll es sein, dass die beiden gerade bis zu dieser Schau 99 Plakate zählen, mit denen sie das Stadtbild seit Ende der 90er Jahre belebt haben. Das 100. Plakat wurde gemalt. Darauf zu sehen sind – no na – Deutschbauer/Spring, vor ihrem Archiv. Ein Schlusspunkt der gemeinsamen Arbeit? „Wir haben sieben Jahre fast ausschließlich gemeinsam gearbeitet – künftig machen wir mehr Einzelprojekte – unsere Tätigkeiten sind gemischt wie Kartenspiele“, spielt Deutschbauer darauf an, dass ihre Plakat-Miniaturen zum Patiencelegen im MAK-Shop erhältlich sind.

Ein Rundgang durch den Kunstblättersaal ist wie ein einziges, großes Déjà-vu; das Talent der Beiden, Ereignisse mit knappen Worten und ausdrucksstarken Bildern zu irritierend witzigen Geschichten zu formen, ist sagenhaft. Der Wiedererkennungseffekt der Plakate zeugt von nachhaltiger Wirkung.

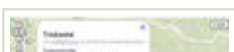
Während die ersten Arbeiten noch Heiraten und Bibelstunden gewidmet sind, geht es ab dem Jahr 2000 Schlag auf Schlag: Die Politik ("Widerstandl", "Wursteln statt wählen") wird mit intelligentem Humor und Scharfsinn ebenso aufs Korn genommen wie der Kulturbetrieb im Besonderen ("Armer Poet", "Durststrecke Steirischer Herbst"). Politische Bildung, einmal anders.

LI NK

Infos zu "Nur 100 Plakate" von Deutschbauer/Spring im MAK (extern)

Artikel vom 09.04.2008 06:37 | KURIER | Caro Wiesauer

Rauchfreie Lokale in Österreich



KURIER Online präsentiert: In



diesen Lokalen können Sie 100% rauchfrei genießen.

» mehr